

Inhaltsverzeichnis

1. Flucht und Vertreibung	1
1.1. Vorgeschichte: 1919-1945	1
1.2. Die Potsdamer Beschlüsse 1945	6
1.3. Kurzer Abriß der deutschen Ostbesiedelung	7
1.4. Die Flucht anhand eines Einzelschicksals	9
1.5. Klärung des Vertriebenenbegriffs	12
1.6. Zusammenfassung	13
2. Ankunft der Flüchtlinge	14
2.1. Die wirtschaftliche Situation im Coburger Raum nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges	14
2.2. Coburg als Aufenthaltsort für eine Vielzahl von Gruppen, die ihren Wohnort kriegsbedingt verlassen mußten	17
2.2.1. Die Evakuierten	17
2.2.2. Die Ausländer (displaced persons)	17
2.2.3. Illegale Grenzgänger, die ersten Flüchtlinge aus der Sowjetzone	18
2.2.4. Auswirkung auf die Bevölkerungszahlen	19
2.3. Die Vertriebenen in Deutschland	21
2.4. Die Vertriebenen in Bayern	22
2.5. Die Vertriebenen im Coburger Raum	25
2.5.1. Die ersten Trecks treffen ein - ein Tagebuch berichtet	25
2.5.2. Die Transporte	27
2.5.3. Die Zusammensetzung der Vertriebenen	28
2.5.4. Die Vertriebenen in den Ortschaften des Coburger Raumes	32
2.6. Zusammenfassung	37
3. Soziale und gesetzliche Hilfsmaßnahmen	38
3.1. Gesetzliche Grundlagen der Flüchtlingshilfe	38
3.2. Soziale Betreuung durch Hilfsorganisationen	38
3.3. Weitere Hilfsmaßnahmen der Kommunen	41
3.4. Die Möbelbeschaffungsaktionen des Landkreises	43
3.5. Benefizveranstaltungen	44
3.6. Mißglückte Hilfe	45

3.7. Der Lastenausgleich	46
3.8. Zusammenfassung	50
4. Die Unterbringung der Flüchtlinge	51
4.1. Allgemeine Wohnsituation im Coburger Raum	51
4.2. Die Flüchtlingslager	53
4.2.1. Die Lager im Landkreis	53
4.2.2. Die Lager in Coburg	55
4.2.3. Die Verhältnisse in der Lagern	56
4.2.4. Ein Betroffener meldet sich zu Wort	60
4.2.5. Die Flüchtlingslager in Neustadt	61
4.2.6. Verdienstmöglichkeiten im Lager	64
4.3. Die Wohnverhältnisse der Heimatvertriebenen	66
4.4. Wohnungsneubau	67
4.4.1. Der Bauboom in den einzelnen Gemeinden	68
4.4.2. Dank	69
4.5. Konflikte	69
4.6. Zusammenfassung	71
5. Die berufliche Integration	72
5.1. Die Bedingungen der beruflichen Integration	72
5.2. Die Eingliederung selbständiger Unternehmer	73
5.2.1. Die Wiederbelebung der Textilindustrie durch die Heimatvertriebenen	75
5.2.2. Beispiele von Betriebsgründungen in Coburg	77
5.2.3. Beispiele von Geschäftsründungen in Neustadt	80
5.2.4. Flüchtlingsbetriebe im Landkreis	82
5.2.5. Die Abwanderung von Unternehmen	83
5.3. Eingliederung der Arbeitnehmer	85
5.4. Eingliederung von Beamten - öffentlicher Dienst	91
5.5. Eingliederung der freiberuflich Tätigen	92
5.6. Zusammenfassung	93
6. Eingliederung der Landwirte	94
6.1. Das Bodenreformgesetz	95
6.2. Das Flüchtlings-Siedlungsgesetz (FlüSG)	96
6.3. Bilanz der Eingliederung im Coburger Land	97
6.3.1. Jahr 1950	97
6.3.2. Jahr 1952	99
6.4. Auswanderung	100

6.5. Die weitere Entwicklung	100
6.6. Zusammenfassung	101
7. Organisationen der Heimatvertriebenen	103
7.1. Der schwierige Weg zur Einheit	103
7.2. Erste Organisationsformen (Flüchtlingsversammlung)	104
7.3. Der Förderungsverband zur Eingliederung der der Flüchtlinge (FEF)	106
7.4. Der Bund vertriebener Deutscher (BvD)	107
7.5. Der Bund der Vertriebenen (BdV)	108
7.6. Die Landsmannschaften	109
7.6.1. Konflikte zwischen FEF, Landsmannschaften und BvD	111
7.6.2. Die Sudetendeutsche Landsmannschaft	113
7.6.3. Die Schlesische Landsmannschaft	114
7.6.4. Die Landsmannschaften der Buchenlanddeutschen	115
7.6.5. Die Banater Landsmannschaft in Rödental	116
7.6.6. Die übrigen Landsmannschaften	117
7.7. Zum gegenwärtigen Stand der Forderungen nach nach Erfüllung des Heimatrechts	118
7.8. Zusammenfassung	119
8. Politische Willensäußerungen der Heimatvertriebenen-Parteien, Wahlen	120
8.1. Die erzwungene politische Abstinenz nach der Kapitulation	120
8.2. Die politischen Organisationen	121
8.2.1. Der Neubürgerbund	121
8.2.2. Die Wirtschaftliche Aufbau-Vereinigung (WAV)	123
8.2.3. Der BHE	125
8.3. Der BHE in Coburg	128
8.3.1. Ernst Riediger - ein Portrait des bedeutenden Politikers des BHE im Coburger Raum	129
8.3.2. Wahlergebnisse des BHE	131
8.4. Die Kommunalwahlen	132
8.4.1. Die Wahlen 1948	132
8.4.2. Die Wahlen 1952	136

8.5. Flüchtlinge in den Gemeindeparlamenten	138
8.6. Zusammenfassung	139
9. Schulische Integration	140
9.1. Raumnot	140
9.2. Mangel an Lehrkräften	141
9.3. Integration der Flüchtlingslehrer	142
9.4. Schulleistungen der Flüchtlingskinder	142
9.5. Zusammenfassung	144
10. Die kulturelle Betätigung der Heimatvertriebenen	145
10.1. Kulturelle Vereinigungen der Heimatvertriebenen im Jahre 1953	147
10.2. Die Fränkische Ostdeutsche Kulturschau in Coburg 1955	148
10.3. Das kulturelle Brauchtum der in Rödental lebenden Heimatvertriebenen aus dem rumänischen Banat	149
10.4. Anschluß an hiesige Vereine	150
10.5. Zusammenfassung	150
11. Die Integration im religiösen Bereich	152
12. Umsiedelungen innerhalb der Bundesrepublik	153
12.1. Die Umsiedlung im Coburger Raum	155
12.2. Die Auswanderung	158
12.3. Zusammenfassung	159
Literaturverzeichnis	160